

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1909**

204 (3.9.1909)



# Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

**Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.**  
 Abonnementspreis: In's Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 M. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 M., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 M. vierteljährlich.

**Redaktion und Expedition:**  
 Luisenstraße 24.  
 Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144.  
 Sprechstunde d. Redaktion: 12—1/2 Uhr.  
 Redaktionsschluss: 1/2 Uhr vormittags.

**Inserate:** Die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 Uhr.

**Druck und Verlag:**  
 Buchdruckerei Gerd u. Co., Karlsruhe.

**Verantwortlich für den politischen Teil, Aus der Partei u. Letzte Post:** W. Kolb, Residenz, Kommunales, Neues v. Tage, Feuilleton u. Unterh. Beil.: A. Weismann, Gewerkschaftl., Chronik, Genossenschaftl., Sez. Rundschau: S. Kadel, alle in Karlsruhe.

**Für den Inseratenteil verantwortlich:**  
 Karl Ziegler in Karlsruhe.

## Kann der Arbeiter mit seinem Lohn auskommen?

Karlsruhe, 2. Sept. 1909.

Am Material zur Beantwortung dieser Frage zu erhalten hat das Kaiserliche Statistische Amt sämtliche deutschen statistischen Ämter veranlaßt, von ihm gelieferte Haushaltungsbücher an solche Arbeiterfamilien der Stadt auszugeben, die sich bereit erklären, ein Jahr hindurch ihre Einnahmen und Ausgaben gewissenhaft und regelmäßig in diese Bücher einzutragen. Es wurden 960 vollständige Jahresrechnungen eingeleitet, und das Ergebnis von 852 derselben, die brauchbar waren und rechtzeitig erledigt werden konnten, ist vor kurzem unter dem Titel „Erhebung von Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien im Deutschen Reich“ vom Kaiserlichen Statistischen Amt veröffentlicht worden. Diese 852 Haushaltungen sind größtenteils (840) solche, an deren Spitze ein Ehepaar steht. In 8 Fällen sind Witwer, in 2 Fällen Witwen, in weiteren 2 Fällen erwachsene Söhne die Haushaltungsvorstände. Im ganzen umfassen diese Haushaltungen 3952 Personen, d. h. im Durchschnitt 4,64 Köpfe. Das Gesamteinkommen der Haushaltungen belief sich auf 1.867.652,13 M., die Gesamtsumme der Ausgaben auf 1.909.386,85 M., sodas sich ein Defizit von 35.734,72 M. ergibt. In der Gesamtheit der Familien entfällt auf den Kopf eine Ausgabe von 21,63 M., die sich, wie folgt, zusammensetzt: Nahrung 21,36 M., Kleidung 60,89 M., Wohnung 86,51 M., Heizung und Beleuchtung 19,58 M. und Sonstiges 35,29 M.

Diese Zahlen reden eine traurige Sprache, die nur der Verzicht und würdigen kann, der das Leben einer Arbeiterfamilie in der Praxis hat kennen lernen.

Die „Badische Landeszeitung“ hat die Frage, die wir an die Spitze des Artikels gestellt haben, ebenfalls aufgeworfen, aber es ist kennzeichnend für das nationalliberale Blatt, daß es die Frage nicht beantwortet, sondern sich lediglich mit einer kommentarlosen Wiedergabe der Zahlen und Darlegungen eines offiziellen Organs begnügt. Und dabei reden diese Zahlen eine Sprache, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Diese Budgets sind von Arbeiterfamilien aufgestellt, die sparen und deren Wirtschaft nicht durch wochen- und monatelange Krankheit und Arbeitslosigkeit untergraben wurde. Wenn diese Arbeiterfamilien bei einem durchschnittlichen Jahres-Einkommen von 1200 M. ein Defizit von durchschnittlich 40 M. aufweisen, wie mögen die Verhältnisse erst dort sein, wo keine 1200 M. im Jahre verdient werden (und solche Familien gibt es Hunderttausende) oder wo Krankheit oder Arbeitslosigkeit oder gar beide zusammen in der Arbeiterfamilie ihren Einzug hielten? Schon der Gedanke daran macht einem schauern. Diese Zahlen reden eine schauerliche Sprache, denn sie geben ein ungefähres Bild, wie die Massen der Arbeiter leben müssen, die eine reichliche Existenz haben, deren Beruf periodische Arbeitslosigkeit mit sich bringt. Jeder, auch der kleinste untergeordnete Zwischenfall bringt ein solches Arbeiterbudget aus der Balance. Und wie erbärmlich muß ein Leben sein, wo 4—5 Menschen mit 1200 M. durchschnittlichem Jahresverdienst verhalten werden müssen. Wahrheit unsere Arbeiter sind Männer mit eiserner Energie, große Rechenkünstler, sonst könnten sie nicht anständig sich durchs Leben schlagen.

Nur wer diese Zahlen lesen, würdigen und ihren Inhalt begreifen kann, der wird auch die Empörung verstehen, die sich bei den Arbeitern angesichts der fortgesetzten künstlichen Verteuerung aller ihrer wesentlichen Lebensmittel geltend macht. Es geht in der Tat eine große Portion Gewissenlosigkeit und der schärfste Egoismus dazu, eine Politik zu treiben, die zu unterstützen, wie die der schwarz-blauen nimmermüden Agrarier, die nicht nur dem Volk die höchsten Lebensmittelpreise, sondern auch fort und fort neue innewerden Steuern auf die wenigen Genussartikel, die den Armen zur Verfügung stehen, aufbürden. Die verlogene „Klärung“ des Zentrums über seine Ablehnung der Erbschaftsteuer und seine Verantwortung der neuen Steuern auf den Massenkonsum wird durch diese Zahlen ebenfalls hell beleuchtet. Den Armen verteuert das Zentrum die wenigen Genussartikel, die sie haben, und den Besitz verschönt es aus Gründen des „Gefühls“

von der Erbschaftsteuer. Als ob es nicht die größte Gefährlichkeit wäre, die Volksmassen so auszuplündern, wie es der Schnapsbrot mit seinen neuen indirekten Steuern getan hat.

## Zum schwedischen Generalstreik.

Am Mittwoch hat in Stockholm ein Massenmeeting unter freiem Himmel stattgefunden, das eine geradezu kolossale Teilnahme zu verzeichnen hatte. Branding als Redner übte scharfe Kritik an der Regierung sowie an der liberalen Bourgeoisie. Lindquist, der Vorsitzende der Landeszentrale der Gewerkschaften, betonte unter stürmischem Beifall der Massen, daß die Stellung, die die Arbeiter bereits durch den Kampf gewonnen haben, nicht mehr zu erschüttern ist, und bei der gleichen zähen Ausdauer wie bisher ist auch bald ein den Arbeiterinteressen entsprechendes Abkommen zu erwarten. Vorbereitende Verhandlungen sind bereits eingeleitet, und selbst, wenn diese nicht zu einem Resultat führen sollten, darf es heute bereits als ausgeschlossen gelten, daß die Unternehmer die bisherige Position lange werden halten können. Das umfomehr, als nach den nunmehr aus dem ganzen Lande vorliegenden Berichten auch der letzte Montag keine Wiederaufnahme der Arbeit in nennenswertem Maße gebracht hat. Die Hoffnungen der Unternehmer auf eine Abbrückung des Streikes sind auch diesmal zu schanden geworden. Die zähe Ausdauer der Streikenden und die Entschlossenheit, mit der sie den Kampf führen, muß nunmehr auch das Unternehmertum davon überzeugen, daß es sein Ziel auch dieses Mal nicht erreichen wird.

## Neueste Nachrichten.

### Bürgermeisterwahl in Hornberg.

Hornberg, 2. Sept. Bei der heute Vormittag stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde Herr Grönlund ein, Stadtrevisor aus Mannheim, mit 56 von 62 abgegebenen Stimmen gewählt. Wegen die Erwartungen, die in diesen Herrn allseits gesetzt werden, zum Segen der Gemeinde in Erfüllung gehen.

### Der Reichsfinanzabschluß für das Jahr 1908.

Berlin, 2. Sept. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ergebnisse des Reichshaushalts für das Rechnungsjahr 1908. Im ganzen sind an ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reiche verbleiben, 195.115.000 M. weniger aufgenommen. Da der Ausgabebedarf um 63.119.000 M. hinter dem Ansätze zurückgeblieben ist, ergibt sich für das Rechnungsjahr 1908 ein Fehlbetrag von 121.996.000 M. Mehrerträge brachten die Zigarettensteuer, die Zundersteuer, die Salzsteuer. Zurückgeblieben gegen den Voranschlag sind die Pölle um 121.018.000 M., die Brausteuer, die Erbschaftsteuer und die Fahrkartensteuer.

### Einberufung des bayrischen Landtags.

München, 2. Sept. Für die Einberufung des Landtages hat der Ministerpräsident Frhr. v. Podewils die Ermächtigung des Prinzregenten eingeholt. Wie verlautet, tritt der Landtag am 28. September zusammen, und am 29. wird der Finanzminister v. Pfaff seine Etatsrede halten.

### Die parlamentarische Lage in Oesterreich.

Wien, 2. Sept. Wie politische Blätter von informierter Seite erfahren, dürfte die Auflösung des Reichsrates und die Ausdehnung von Neuwahlen unvermeidlich sein, da die Regierung keine Aussicht hat, das bisherige Parlament arbeitsfähig zu machen.

### Gefangenerevolte in der Schlüsselburg.

Petersburg, 2. Sept. Im Schlüsselburger Zuchthaus brach eine Revolte aus. Während die Gefangenen von zwei Aufsehern auf den Hof herausgeführt wurden, schlug der Gefangene Andrejew einen der Aufseher nieder, die anderen Gefangenen stürzten sich auf den zweiten Aufseher, der mehrere Schüsse abgab und einige seiner Angreifer verwundete. Durch die Schüsse aufmerksam gemacht, eilte die Wache herbei und trieb die Gefangenen ins Gefängnis zurück.

### Der Nordpol entdeckt?

Newyork, 2. Sept. „Newyork Herald“ veröffentlicht eine Zuschrift, die er von dem Forscher Cook über seine Nordpolreise telegraphisch erhalten hat. Cook erklärt darin, daß er nach langen beschwerlichen Kämpfen gegen Hunger und Kälte den Nordpol erreicht habe. Wir haben, so heißt es in dem Bericht, einen neuen Weg und ein sehr wildes Gebiet entdeckt, welches das Jagdgebiet der Eskimos wie der Europäer erweitern wird. Wir entdeckten

ein Land, auf welchem die Felsen ruhen, die den nördlichsten Teil der Erde bilden. Wir haben bereits 30 Quadratkilometer neues Land erobert. — Die Nachricht von der Entdeckung Cooks hat in den Vereinigten Staaten große Begeisterung hervorgerufen. Frau Cook erhielt von ihrem Gatten ein Telegramm, daß er und seine Gefährten sich bester Gesundheit erfreuten.

### Das kretische Problem.

Konstantinopel, 3. Sept. Zwischen den Schutzmächten finden jetzt neue Verhandlungen statt über die Möglichkeit einer Annexion oder eventuell einer Aufteilung Kretas, für welchen Fall natürlich eine Entschädigung der Türkei vorgezogen werden müßte. Falls der Großwesir Hilmi Pascha abdankt, soll ein Kabinett unter dem Ex-Großwesir Said gebildet werden, das dann fast rein jungtürkisch sein würde. In diesem Falle soll der Redakteur des „Tanin“, Nischahid, Arbeitsminister werden.

### Klage wegen ehebrecherischen Verkehrs.

Das Reichsgericht hat vor kurzem entschieden, daß eine Klage auf Unterlassung eines fortwährenden ehebrecherischen Verkehrs unzulässig sei. Es handelte sich hierbei, wie die „Deutsche Juristen-Zeitung“ mitteilt, um nachstehenden Fall: Der Kläger behauptete, daß der Beklagte in ehebrecherischem Verkehr mit seiner Ehefrau stehe und Klage, da eine Fortsetzung zu befürchten, auf Unterlassung dieses Verkehrs. Die Vorinstanz gab der Klage nicht statt, das Reichsgericht wies die Revision mit folgender Begründung zurück: Allerdings sei die Klage auf Unterlassung eines unerlaubten Verhaltens nicht auf das vermögensrechtliche Gebiet beschränkt. Die vorliegende Klage sei aber unzulässig. Das eheliche Verhältnis habe einen vorwiegend sittlichen Charakter, der auch in der Rechtsordnung in den verschiedenen Ausgestaltungen der rechtlichen Beziehungen der Ehegatten zu einander wie zu Dritten Anerkennung gefunden habe. Der Ehebruch gebe nur das Recht, Scheidung und nach der Scheidung Bestrafung zu fordern. Entschließe sich der verleierte Ehegatte, über den Ehebruch hinwegzusehen, von seinen gebührenden Rechten keinen Gebrauch zu machen und die Ehe mit dem schuldigen Ehegatten fortzusetzen, so erwache ihm auch die Verpflichtung, sein Verhalten so einzurichten, daß die Ehe dabei bestehen könne. Ihm bleibe dann nur das Mittel, durch gültliche Mittel auf den anderen Ehegatten einzuwirken und ihn den Versuchungen zum Bruch der ehelichen Treue zu entziehen. Das Eingreifen der inneren Verhältnisse des Ehelebens in einen bürgerlichen Rechtsstreit außerhalb des besonders geordneten Eheprozesses widerspreche dem von der Rechtsordnung anerkannten sittlichen Wesen der Ehe. Eine Klage auf Unterlassung von Störungen des ehelichen Lebens gegen den Dritten könne es aus demselben Grunde nicht geben, aus dem eine solche während der Ehe gegen den anderen Ehegatten verjagt sei.

### Ein Selbstmord.

Saarbrücken, 2. Sept. Oberleutnant Gottschow vom Infanterie-Regiment Nr. 70 hat sich gestern in seiner Wohnung vergiftet, weil gegen ihn eine Untersuchung wegen Vergewaltigung gegen § 176 eingeleitet wurde.

### Explosionen.

Zwiesel (Bayer. Wald), 2. Sept. Beim Bau der Waldbahn explodierte gestern vorzeitig eine Quantität Pulver, die zu Steinprengungen benutzt werden sollte. Drei Arbeiter wurden schwer verletzt.

### Die Cholera in Holland.

Rotterdam, 2. Sept. Nach der letzten Befanntmachung des Bürgermeisters befinden sich 20 Cholerafranke in den Baracken. Es ist kein weiterer Todesfall vorgekommen. Das Befinden von zwei Kranken ist sehr ernst, von zwei anderen leidlich, von sechs Personen befriedigend. Alle isolierten Personen sind gesund. Die Ursache der Erkrankung liegt, wie schon mehrfach betont wurde, hauptsächlich im Genuß von unfiltriertem Flußwasser. Der Bürgermeister rät, sich über die große Zahl der durch die Blätter veröffentlichten verdächtigen Fälle nicht zu beunruhigen, da sie zum größten Teile keine Cholerafälle und in keiner Weise bedenklich seien.

### Ein Hochkapler verhaftet.

Newyork, 1. Sept. Einer der beiden Diebe, die auf dem 8. Juli auf dem Postamt am Minoritenplatz in Wien aus einem unverschlossenen Schalter in Abwesenheit des Beamten 119.000 Kronen in Tausendkronennoten stahl, ist heute in der Person des Engländers Robert Freeman verhaftet worden. Der Verbrecher war elegant gekleidet und langte gestern an Bord des englischen Dampfers „Mauretania“ hier an. Von den Detektiven der Newyorker Hafenpolizei war Freeman, dessen Signalment von Wien nach Newyork übermittelt worden war, beobachtet worden und er wurde, als der Verdacht gegen ihn sich verstärkte, sofort verhaftet. Er bestritt, an der Tat irgendwie beteiligt zu sein, und will auch seinen Komplizen, der ihn bei der Ausführung des Verbrechens unterstützte, nicht kennen.

Seite 104  
 n Hansp...  
 la.  
 sbodenl...  
 trodnend, in...  
 enen Farben...  
 rarten, die in...  
 en zu haben...  
 Dose 95  
 la.  
 denwiche...  
 16 oder weis...  
 Dose 40  
 Dose 70  
 Dose 135  
 ssbodenl...  
 Start...  
 los, harzt mit...  
 taubt nicht...  
 1/2 Literf...  
 60 Pfg.  
 10 Pfg. zuri...  
 hlsphäne...  
 mittel oder gro...  
 Pat. 35  
 Pat. 18  
 ntzfücher...  
 gute...  
 16 Pfg. m...  
 eifbürsten...  
 20 Pfg. an...  
 hmirgel...  
 leinen...  
 ein oder mind...  
 4 Pfg.  
 ersand...  
 3 Pfg.  
 amarinde...  
 8 Pfg.  
 mpfehlen...  
 kuch &...  
 n. h. H...  
 Bekannten...  
 aufstellen...  
 eröffnet...  
 dstadt...  
 Winter und...  
 eisenstr...  
 der der...  
 enkränke...  
 stadt...  
 ordtbad...  
 Kurbäder...  
 z-, Fass-...  
 bader. Dusch...  
 Packungen...  
 a, Dampf...  
 kastenbäder...  
 zeit: Mont...  
 woch vorm...  
 nachm. 1...  
 zeit: u. Son...  
 12 Uhr...  
 Verkauf...  
 d neuer...  
 fessel, St...  
 ren, Koff...  
 oja Gul...  
 entr. 5...  
 ntrag...  
 qu er...  
 17. St...  
 17. St...



Politische Uebersicht.

Gegen den Sedantag.

Der deutsche Verband für Frauenstimmrecht hat an den Bundesrat eine Eingabe gerichtet, in der ersucht wird, den Sedantag als National- und Schulfeiertag aufzuheben und dafür den 18. Januar als Gedenktag der Errichtung des deutschen Reiches zum Nationalfeiertag zu bestimmen.

Der nationalliberale „Schwäbische Merkur“ und mit ihm die „Kreuzzeitung“ protestieren heftig gegen diesen schwächlichen Feminismus, der kein Verständnis habe für das Geldzeitalter und die Geldentaten der deutschen Krieger, und der in ihnen nur eine blutige Schlichterarbeit, nicht aber eine heldenmütige Aufopferung sehe.

Da aber bisher die deutsche Frau im allgemeinen es noch vorzieht, ihre Kräfte dem heimischen Herd der politischen Arena zu widmen, so besteht die Gefahr, daß eine Minderheit, die in der feministischen Bewegung tonangebend ist, ein Zerbild der deutschen Frau in der Öffentlichkeit entwirft, gegen das diese sich nicht zu wehren vermag.

Wechsel im Marine-Kabinet.

Wie gerüchelt wurde verlautet, soll der Chef des Marine-Kabinetts Vizeadmiral v. Müller der üblichen Gesundheitsrücksichten wegen einen längeren Urlaub antreten, und während dieser Zeit von dem Kontreadmiral v. Krosigk vertreten werden.

Bund der Landwirte und Bauernbund.

Zwischen den beiden feindlichen Heerlagern ist nunmehr ein überaus scharfer Kampf entbrannt. Der Bauernbund veranstaltet fleißig Versammlungen, in denen die Leute vom Bund der Landwirte regelmäßig Niederlagen erleiden.

Badische Politik.

Von zügelloser Nachsicht.

zeugt die Art, wie der „Badische Beobachter“ gegen uns in Sachen der Donaueschinger Hilfsgelehrten-Angelegenheit polemisiert. In einem längeren Artikel bespricht er die Verhältnisse der letzten Tage und schreibt dann:

„Man hat selten eine gehässigere und einseitigere Stellungnahme in einer Sache gesehen, die doch das äußerste Maß der Gerechtigkeit verlangt, wie hier! Daß der „Volksfreund“ mit rohem Faust dreinschlägt, wenn es sich um einen höheren Beamten, vollends einen hervorragenden Zentrumsmann handelt, das nimmt bei den niedrigen, roten Instanzen des Hasses und der Verleumdung gegen alle, die nicht zum roten Bligwom gehören, nicht wunder; 's ist einmal so, das sozialdemokratische Metier!“

Nun hat wohl kein Blatt in ruhigerer, objektiverer Weise diese Angelegenheit behandelt als der „Volksfreund“. Nach vor dem „Badischen Beobachter“ haben wir gegen die vom „Altbote“ inszenierte persönliche und politische Hege gegen Landgerichtsrat Wittmann ent-

schieden Stellung genommen, weil wir von allem Anfang an die Auffassung vertreten haben, hier handelt es sich ausschließlich um eine Sache des persönlichen Geschmacks, die mit der politischen Ueberzeugung der in Frage kommenden Personen absolut nichts zu tun hat.

Solche Betrachtungen haben sicher etwas für sich; sie sind nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Als eine Frage des guten Geschmacks kann die Annahme von freiwilligen Spenden seitens vermögender Leute jedenfalls behandelt werden. Sicher hätte auch keiner der hohen Beamten und vermögenden Bürger eine solche Spende angenommen, wenn er allein in Betracht gekommen wäre und es wäre in einem solchen Falle auch gar keine Spende gegeben worden.

Ganz unsere Auffassung. Wir haben aber nicht nur deshalb gegen die Verteilung von Hilfsgebern an Leute, die es absolut nicht notwendig hatten, Stellung genommen, sondern in erster Linie im Hinblick auf Konsequenzen, die sich aus einer solchen Verteilung für zukünftige ähnliche Notwendigkeiten ergeben müssen. Tausende von Spendern sind in normalen Verhältnissen viel, viel schlechter bestellt, als die Personen, die hier in Frage kommen, die — wir wiederholen es — keine Stunde Nahrungs- oder Existenzsorgen ausgeht waren.

Es bleibt dabei.

Der „Bad. Beobachter“ will sich wieder über uns entristen, weil wir den Katholikentag als das bezeichnet haben, was er ist, den Zentrumspartheitag. Als ob es darauf ankäme, welchen Namen sich eine politische Firma beilegt und nicht darauf, womit sie Geschäfte macht. Solange sich ein sogenannter „Katholik“ politisch hündigt, heißt er „Zentrumsmann“. In dem Augenblick, in dem er aber für seine Sünden zur Verantwortung gezogen werden soll, nennt er sich geschwind wieder einen „Katholiken“. Der Kampf gegen das Zentrum ist für diese Leute selbstredend ein Kampf gegen die katholische Kirche; dem katholischen Arbeiter wird zugemutet, die heimtückischen Feinde seiner Klasse zu wählen, wenn anders er nicht selbst als Feind seiner Kirche in Acht und Bann getan werden soll.

Problematische Naturen.

Roman von Fr. Spielhagen.

204

(Fortsetzung.)

(Nachdr. verb.)

Ziehen Sie mildere Saiten auf, Timm, sagte Felix fast kleinlaut. Ich will es zugeben, mir liegt ungeheuer viel daran, daß die Geschichte totgeschwiegen wird, und wenn es auf mich ankäme, so würde ich mich vielleicht zur Zahlung der Summe, die Sie fordern, verstehen. Aber Sie kennen meine Tante und wissen, daß sie es lieber aufs Äußerste ankommen lassen, als sich so tief ins Fleisch schneiden wird.

Macht zusammen zehntausendachthundert, antwortete Albert; reicht nicht; und überdies, welche Sicherheit habe ich, daß die Termine richtig eingehalten werden? Die Dokumente, die in Ihrer Hand verbleiben und die erst bei Auszahlung der sechstausend von Ihnen ausgeliefert werden.

Soll ich Ihnen sagen, es ist nicht viel; aber unter guten Freunden darf man die Sache nicht so genau nehmen. Machen wir es schriftlich.

Wozu? Wenn wir unser Wort nicht halten wollen, brechen wir es doch, und überdies — ein Dokument der Art könnte, wenn es in falsche Hände käme, die Ehre der Familie Grenwitz leicht stärker kompromittieren, als uns lieb sein dürfte, und würde, alles in allem — nur eine Waffe mehr in Ihren Händen sein. Wollen Sie die ersten vierhundert sofort?

Ich dachte, es wäre das Beste. Felix stand auf, nahm eines der Bücher und ging an ein Schreibpult, das in der Tiefe des Zimmers stand,

öffnete einen Schrank, nahm ein paar Pakete Banknoten heraus und legte sie vor Albert auf den Tisch.

Zählen Sie! Ist nicht nötig, sagte Albert, nach einem kurzen scharfen Blick auf die Pakete; Ihre Frau Tante verzählt sich nicht. — So, Grenwitz, die Angelegenheit wäre glücklich geordnet. Und nun lassen Sie uns eine Flasche Wein darauf trinken: das viele Sprechen hat mich ganz durstig gemacht. Erlauben Sie, daß ich die Schelle ziehe.

Bitte. Felix befohl dem eintretenden Bedienten, eine Flasche Rheinwein und zwei Gläser zu bringen. Es war Felix nicht unlieb, daß Albert in eine gemütliche Stimmung geriet; er hatte ihn noch um etwas zu fragen, worüber ihm niemand bessere Auskunft geben konnte.

Sie haben gesehen, Timm, sagte er, während er die Gläser füllte, daß ich Ihnen so weit entgegengekommen bin, als ich konnte. Eine Liebe ist der anderen wert. Wollen Sie mir einen Gefallen tun?

Lassen Sie hören. So sagen Sie mir: Wie stehen Sie mit der Kleinen Marguerite?

Weshalb interessiert Sie das? Weil ich mich für die Kleine interessiere.

Und weshalb glauben Sie, daß es mir ebenso geht? Weil ich euch beide in Grenwitz beobachtet habe und so dann aus — nun, aus verschiedenen anderen Gründen. Zum Beispiel?

Ich will aufrichtig sein. Ich habe aus lieber langer Weile schon früher in Grenwitz und noch mehr während meiner Krankheit angefangen, der Kleinen den Hof zu machen, und damit aufgehört, sie wirklich ganz charmant und höchst begehrenswürdig zu finden. Die Kleine tut aber so spröde, daß sie notwendig ein ernstes Attachement haben muß. Ich wüßte niemand, der mir den Rang abgelaufen haben könnte, als Sie.

Sehr schmeichelt, sagte Albert. Ich bin in der Tat mit der jungen Dame so gut wie verlobt.

Zentrums; es sind Herausforderungen, die an andere Parteien gerichtet werden, ja an den Staat selbst, sofern dieser nur einigermaßen seiner eigenen Aufgaben gewahr werden wollte. „Die Schule ist ein Politikum!“ Zu dieser Erkenntnis war ja schon der aufgeklärte Absolutismus des 18. Jahrhunderts gelangt. Der klerikale Versuch, die öffentliche Volkserziehung noch unter das gegenwärtige Niveau herabzudrücken, ist ein politisches Attentat aller gefährlichsten Art. Trotzdem aber soll nach der Meinung des Herrn Borsch nicht einmal ein Protest gegen einen solchen Versuch erlaubt sein, weil sich die Breslauer Zentrumsparade einen „Katholikentag“ nennt und weil für die Sozialdemokratie Religion Privatfache ist.

Man muß sich wundern, daß die sonst politisch so kluge katholische Kirche dieses Treiben des Zentrums so offensichtlich mit ihrer Autorität deckt. Sie lenkt dadurch den Angriff, der dem Zentrum gilt, auf sich selber ab und verschärft dadurch nicht nur den Gegensatz der Konfessionen, sondern befördert auch das Erwachen kritischer Bedenken in den Köpfen ihrer eigenen Anhänger. Doch das ist ihre Sache, in die wir uns nicht mischen, weil uns Religion Privatfache ist. Den Zentrumsheuchlern aber wollen wir wie bisher auf die Finger klopfen, wenn sie auch schonmal schreien, daß sie nicht erlaubt, denn sie wären „Katholiken“.

Gegen die Simultanfchule.

wurde auf dem deutschen Katholikentag in Breslau wieder der Krieg erklärt. Der Referent über die Schulfrage, Oberlandesgerichtsrat Marx, forderte auf, selbst bei den Kommunalwahlen nur solchen Kandidaten die Stimme zu geben, die für die Konfessionsfchule eintreten und allen Versuchen, die Schule zu simultanisieren, entgegenzutreten. Er beklagte lebhaft den geringen Einfluß der Geistlichen in der Schulverwaltung und forderte die konfessionellen Lehrerseminare und deren Uebernahme hinsichtlich des Geistes, der dort gepflegt wird.

Das ist der konsequente Standpunkt, den das Zentrum überall dort einnimmt, wo es nicht nötig hat, der Vorsicht halber zu heucheln. Bei uns in Baden erklärt das Zentrum, sich mit der Simultanfchule abfinden zu wollen. Auf solche Versicherungen darf man aber keinen Deut geben, denn sobald das Zentrum sich stark genug fühlt, wird es der Simultanfchule an den Kragen gehen. Man darf sich also durch die Maske, die jetzt das Zentrum der Simultanfchule gegenüber bei uns in Baden zur Schau trägt, nicht täuschen lassen.

Wie's gemacht wird.

In der „Köln. Volkszeitung“ war kürzlich eine Korrespondenz aus dem bad. Oberland veröffentlicht, in der ein Zentrumsmann behauptete, die bekannten Ausführungen des Stadtpfarrers Dr. Feurstein — Donaueschinger gegen die Zentrums-Finanzreform seien bei den Arbeitern selbst „auf energigsten Widerspruch gestoßen“ und ein Versammlungsteilnehmer habe Protest gegen Feursteins „Ausfälle wider das Zentrum“ eingelegt, worauf Feurstein den stimmenden Mann geipelt habe. Demgegenüber stellt nun Dr. Feurstein in der „Köln. Volkszeitung“ folgendes fest:

„Der Versammlungsteilnehmer war der Großherzogliche zirksgemeinere Bach, der als Diskussionsredner den Standpunkt des Zentrums vertrat. Ein Protest gegen meine Ausfälle“ auf das Zentrum konnte schon deswegen nicht erhoben werden, weil ich in der mir gewöhnlichen Ruhe streng zur Sache gesprochen hatte. Den Einwendungen des Herrn Bach bin ich selbstverständlich in längeren Ausführenden Worten für Punkt gefolgt. Von einem „energigsten Widerspruch bei den Arbeitern selbst“ war keine Rede. Ich konnte mein Publikum und hatte vielmehr den Eindruck einer geschlossenen zustimmenden Stellungnahme der antwefenden Arbeiter zu meinen Gemüthsreden, Donaueschinger, 28. August 1909. In vorzüglicher Beachtung ergeht Dr. Feurstein.“

Aber Timm, wollen Sie denn mit offenen Augen in der Verberben rennen! Sie und eine Frau! und noch dazu eine arme Frau! Wo haben Sie denn Ihre frühesten Grundfänge gelassen. Aufrichtig, ich hätte Ihnen eine solche Kortheit nicht zugetraut.

Ich mir auch nicht, erwiderte Albert, sein Glas leerte und wieder füllend.

Lieben Sie das Mädchen? Da fragen Sie mich wirklich mehr als ich selber noch machen. Wir sind heute einmal in einer spekulativen Stimmung. Lassen Sie mir das Mädchen und ich nehme die dreihundert Taler, um die Sie die Wermut angepumpt haben.

Wer sagt das? rief Albert auffahrend. Ihre augenblickliche Festigkeit zum Beispiel; aber auch die kleine Louise, Selensens Kammerjungfer, nebenbei meines Kammerdieners Schatz, die zufällig wie Marguerite Ihnen im Grenwitz Park das Geld gegeben hat.

Dummes Zeug! sagte Albert. Vergern Sie sich nicht! sagte Felix, sondern seien Sie froh, daß sich jemand findet, der gutmütig genug ist Ihnen die unbehagliche Last abzunehmen. Wollen Sie?

Wir sprechen schon noch darüber, sagte Albert, stehend und nach seinem Gut greifend. Leben Sie wohl, Grenwitz!

Adieu, Timm! seien Sie vernünftig und sehen Sie bald einmal wieder nach Ihrem alten Kameraden um.

Das würdige Paar schüttelte sich die Sand, Albert entfernte sich rasch. Sein Gesicht war finsterner, als bei seiner Ankunft. Entweder hatte ihm der zweite Teil der Verhandlung nicht gefallen, oder er hielt es auch nur in seinem Interesse, den Beleidigten zu spielen. Felix, der ihn früher her ziemlich genau kennen mußte, neigte zu der letzteren Ansicht.

Vierzehntes Kapitel.

Um dieselbe Zeit, als im Hotel Grenwitz diese Verhandlung stattfand, wanderte vor einem großen Hause in

Der Bericht... gegenüber... Zentrum und... politischen... kann man...

Im letzten... Bundtags... vorstellte... Redemmer... ausschließlich... monen, bestand... gründlich aus... freie Disziplin... werden, gleich... jagen oder wiff...

Dr. Referent... über aus... Bundtags... erlassen und... auf die B... Mit lo... ganze Verfam... den Leuten... werden hatte... Von der... Genosse Zöll... wesen wohl... über die... nicht an Mut... und daß er... vor seinen W... schaft abzulege... Bundtag, der... vor seinen W... teil.

Die Gefun... Gesundheit ist... über die Notw... Im Sommer 1... im Laufe vor... wohnersch... wenden Gemei... Orten, welche... nicht von 3023... sehen, waren... angestellt. Sie... Schulen. G... im 198. Orten... zugekommen... 14er Turnun... wagen wird an... Schulverwalt... geben; 95 Lasse... stellen; 216 G... In 448 Geme... lehrung über d... land nun 20... 18 Gemeinden... 18 findet eine... schularztliche U... genommen, 3 d... fern auf Geme... Diese Klein... hiete der Gefun... hsten Erfahru... der wurden be... Die Körperpfle... und allgemein... von großer J...

der Vorstädte... gebild auf ur... Liebhabers er... höchsten Nebel... die er „Schlag... einem Kränzd... immer in leb... hnter hinter... zu liegen glau... Daß doch... bage Vorstellu... Mann, seine... Achte einer g... ein physiologi... nen Monograp... Er warf das... dort zu verfen... hnter empor... Gott sei U... schweben an d... den Mantel u... schiedsfuß —... Minuten über... nach einem Ab... dem Gausflur... debatte auf de... kommt du... schlanke Mäd... und leichten C... aus von der... Gitterpforte i... Armer Fra... worte das W... tigams Schmie... D, nicht do... zma.

Ich wußte... mir so schm... nur aus zwei

...

...

...

...

...



Der Berichterstatter der „Köln. Volkszeitung“ hat also... nicht einmal einem katholischen Stadtpfarrer... gegenüber bleibt man bei der Wahrheit, wenn er dem... unangenehme Dinge sagt. Was und wie über die... politischen Gegner in der Zentrumspresse gelogen, davon... kann man sich jetzt täglich überzeugen.

### Versammlungen.

#### Obergrombach.

Am letzten Sonntag fand hier im Gasthaus zum „Grünen Baum“ eine öffentliche Versammlung statt, in welcher sich unser... Kandidat Genosse Kurz - Gröbigen den hiesigen Wähler... vorstellte. Sowohl der Saal, als auch das anstehende... Nebenzimmer waren dicht besetzt und da die Versammlung fast... ausschließlich von Landwirten, die seither Zentrumsanhänger... waren, bestand, machte der Vorsitzende Genosse Zöllner - Unter... grombach ausdrücklich auf die dem Referate folgende unbeschränkte... freie Diskussion aufmerksam, es könne sich jeder zum Wort... melden, gleichviel welcher Partei er angehöre und was er auch... sagen oder wissen wolle.

Der Referent Genosse Kurz sprach in 1 1/2 stündiger Rede in... klarer und ausführlicher Weise über die kommenden hiesigen... Wahltag und die Reichsfinanzreform. Seine populären... einfachen und sachlichen Ausführungen machten sichtlich den... Eindruck auf die Zuhörer und wurden wiederholt durch Beifall unter... brochen. Mit lebhaftem Handklatschen und Bravorufen dankte die... ganze Versammlung dem Referenten und man sah und hörte... an den Lippen an, daß ihnen Genosse Kurz aus dem Herzen ge... sprachen hatte.

Von der Diskussion wurde kein Gebrauch gemacht und als... Genosse Zöllner im Schlußwort darauf hinwies, daß die An... wesen wohl glauben dürften, daß es dem Manne, der heute... hier vor ihnen gesprochen habe, falls er gewählt würde, wohl... nicht an Mut fehlen werde, ihre Sache im Landtag zu vertreten... und daß er auch nach getaner Arbeit Zeit und Mut haben werde... vor seinen Wählern über seine Tätigkeit im Parlament Rechenschaft... abzulegen und nicht wie unser jetziger Vertreter im... Landtag, der seine Arbeit hinterherum leisten müsse und jetzt... vor seinen Wählern kneift, wurde auch ihm lebhafter Beifall... zuteil.

### Kommunalpolitik.

Die Gesundheitspflege in der Schule. „Erziehung ohne... Gesundheit ist nutzlos“, heißt es in einem amerikanischen Buche... über die Notwendigkeit der Gesundheitspflege in der Schule. Im... Sommer 1908 nahm die Zentrale für Jugendfürsorge eine... Umfrage vor, die sich auf alle deutschen Städte mit einer Ein... wohnerzahl von über 10 000 erstreckte. Von 524 in Betracht kom... menden Gemeinden haben 90 Prozent geantwortet. Von 468... Orten, welche eine Einwohnerzahl von 21 503 976, eine Schüler... zahl von 3 023 133, 4567 Volksschulen mit 106 208 Klassen be... sitzen, waren an 266 Orten für 3427 Schulen Schulärzte... angestellt. Sie fehlten mithin noch an 202 Orten für 1320... Schulen. Gynastische Übungen werden in den Pausen... von 198 Orten, in Unterbrechung des Unterrichts an 236 Orten... vorgenommen, Atemübungen an 160 Orten. Orthopädi... sche Turnunterricht für Rückgratsverkrümmte von Gemeinde... wegen wird an 22 Orten erteilt. An 205 Orten ist durch die... Schulverwaltung Gelegenheit zu Schwimmübungen gegeben; 95 lassen den Schwimmunterricht von Gemeinde wegen... erteilen; 216 Orte besitzen in den Schulgebäuden Brausebäder. In... 448 Gemeinden erfolgt bereits im Unterricht eine Belehrung... über die Alkoholgefahren. Es gibt in Deutsch... land nun 20 Schulzahnkliniken, 15 Orte planen sie, 33... Gemeinden sorgen auf andere Weise für die Zahnpflege, in... 183 findet eine regelmäßige Untersuchung der Zähne statt. Eine... schulärztliche Leberwachsung der Augen wird an 274 Orten vor... genommen, 3 davon haben besondere Schulaugenärzte, 215 lie... fern auf Gemeindefosten Brillen.

Diese kleine Uebersicht zeigt, was die Schule auf dem Ge... biete der Gesundheitspflege leisten kann. Denn überall sind die... besten Erfahrungen gemacht worden: viele Gebrechen der Kin... der wurden beseitigt, der Körperzustand im allgemeinen gehoben. Die... Körperpflege in den Volksschulen nach jeder Richtung hin... und allgemein zur Durchführung zu bringen, ist eine Aufgabe... von großer sozialer Bedeutung. Zu ihr gehört aber auch die...

der Vorstädte Grünwalds ein junger Mann mit jener Un... gebild auf und ab, welche das Herz eines rechtschaffenen... Liebhabers erfüllt, der an einem kühlen Herbstabend in... diesem Nebelgeriesel auf die Dame seines Herzens wartet, die... er „Schlag sieben Uhr — aber komm ja pünktlich!“ aus... einem Kränzchen abholen sollte und um halb acht noch... immer in lebhafter Konversation an dem hellerleuchteten... Fenster hinter der weißen Gardine sitzen sieht, oder sitzen... zu sehen glaubt.

Daß doch selbst die geschicktesten Frauen eine so äußerst... unge Vorstellung von der Zeit haben; murrmelte der junge... Mann, seine Uhr hervorziehend und bei dem spärlichen... Lichte einer glimmenden Zigarre die Zeit ablesend; es ist... ein psychologisches Faktum, das ich nächstens in einer eigen... en Monographie behandeln werde.

Er warf das Zigarren-Ende fort, das ihm den Schnurr... bart zu verkengen drohte und schaute zu dem erleuchteten... Fenster empor.

Gott sei Dank! Man bricht auf! Dunkle Schatten... schweben an den Gardinen hin und her! Jetzt nur noch... den Mantel umgebunden, den Hut aufgesetzt, einen Ab... schiedsfuß — dann noch eine kurze Konversation von zehn... Minuten über den Ort des nächsten Kränzchens — sodann... nach einem Abschiedsfuß — das Fenster wird dunkler, in... dem Gausflur wird es heller — jetzt noch eine Schluß... debatte auf der letzten Treppstufe — enfin! —

Kommst du endlich, Kleine? sagte Doktor Braun, die... kalte Mädchengestalt, welche aus dem Hause getreten... und leichten Schrittes durch den kleinen Garten, der das... Haus von der Straße trennt, geeilt war, an der eisernen... Gitterpforte in Empfang nehmend.

Armer Franz, du hast doch nicht schon gewartet? ant... wortete das Mädchen, sich zärtlich in den Arm ihres Bräu... tigams schmiegend.

D, nicht doch, kaum der Rede wert, eine halbe Stunde... etwa.

Ich wußte wirklich nicht, wie spät es war. Die Zeit... ist mir so schnell vergangen, trotzdem das Kränzchen heute... nur aus zwei Personen bestand. Rate: aus welchen?

Schulweisung, welche bisher nur in Form eines Almosen teil... weise für arme Kinder eingeführt ist.

### Gewerkschaftliches.

#### Der Maurerstreik in Pforzheim

dauert nunmehr seit 21 Wochen ununterbrochen fort. Immer... noch stehen die Streikenden fest und denken nicht an das Nach... geben. Das zeigte so recht eine Versammlung der Streikenden, welche... am Donnerstag den 2. September stattfand. In dieser... Versammlung wurde seitens der Streikleitung die Situation... nach allen Seiten geprüft und erläutert. Nach eingehender, recht... lebhafter Diskussion wurde eine geheime Abstimmung darüber... vorgenommen, ob der Streik zu vertragen sei oder mit aller... Schärfe weitergeführt werden solle. Die Abstimmung ergab, daß... mit reichlich vier Fünfteln aller Stimmen beschlossen wurde, den... Streik weiterzuführen.

Der Zugzug von Mauern nach Pforzheim ist deshalb nach... wie vor streng fernzuhalten.

Die Streikleitung. J. A.: R. Porter.

Streik bei den Tunnelarbeitern in Löhrling in Ostthüringen. Von... den bei den Tunnelarbeiten beschäftigten Arbeitern haben 72... Maurer, Mineure und Hilfsarbeiter — 23 davon sind deutsche, die... übrigen Italiener — die Arbeit niedergelegt. Schon vor vier... Wochen forderten die Maurer und Mineure 58 Pf., die Hilfs... arbeiter 48 Pf. und die jüngeren Arbeiter 30 Pf. Stundenlohn. Der... Betriebsleiter am Bau sagte in einer Besprechung mit dem... Gaulleiter des Maurerverbandes zu, die bisher bezahlten Löhne... um 5 Pf. zu erhöhen, mit Ausnahme der Löhne der Mineure. Damit... gaben sich die Arbeiter, die bisher als Maurer und Mineure... 45 bis 50 Pf. (bei den Mineuren kommen noch sogenann... te Prämienelder hinzu), als Hilfsarbeiter 38 bis 43 Pf. Stundenlohn... hatten, zufrieden. Als aber die erhöhten Löhne ausbezahlt werden... sollten, erhielten nur einige Maurer eine Zulage von 3 Pf. pro Stunde. Der... Bauleiter wollte von seiner... gegebenen Zulage nichts mehr wissen; Vorstellungen bei dem... Vertreter der Firma P. Holzmann u. Cie. in Straßburg, die die... Arbeiten ausführen, waren erfolglos, sodah die Arbeiter sich... veranlaßt sahen, die Arbeit einzustellen. Vier christlich organi... sierte Arbeiter wurden zu Streikbrechern. Sie werden von bewaffneten... Gendarmen nach und von der Arbeitsstelle be... gleitet, ebenso zwei italienische arbeitswillige Vorarbeiter. Den... anderen Italienern hat man schon mit der Ausweisung gedroht. Die... Arbeiter hoffen auf einen vollen Sieg, wenn der... Zugzug streng ferngehalten wird.

Ein Erfolg des Bergarbeiterverbandes. Im Jahre 1906... wurde durch einen hartnäckigen Kampf im Zeicher Revier die... neunstündige Schicht anstatt der zehn- und elfstündigen erreicht. Jetzt... glauben die Herren die gegenwärtige Konjunktur aus... nutzen zu müssen, um die verlorene Position wieder zu gewinnen. Den... Anfang damit wollte die Werdener Zeche in Heuredendorf bei... Wintersdorf machen. Die Verwaltung dieser Zeche verfügte... durch Anschlag, daß ab 19. August die zehnstündige Schicht... wieder eingeführt würde. Sie hatte aber die Rechnung ohne die... gut organisierte Belegschaft gemacht, welche erklärte, die beab... sichtigte Schichtverlängerung unter keinen Umständen hinnehmen... zu wollen. Von der 80 Mann starken Belegschaft gehörten nur... vier unserem Verbande nicht an. Als Vorstellungen bei dem... Besitzer nichts fruchteten, nahm eine Belegschaftsversammlung... zu der Sache Stellung; in dieser war auch der Besitzer erschienen. Die... Belegschaft war entschlossen, falls der Anschlag nicht zurück... gezogen würde, sofort die Kündigung einzureichen. Das half... Der Besitzer erklärte, von der geplanten Schichtverlängerung... einstweilen Abstand zu nehmen.

Interessant war die Erklärung des Besitzers, daß andere... Gruben auch eine Schichtverlängerung geplant hätten.

Umfangreiche Lohnbewegung im Malergewerbe. Zu den am... 31. Dezember 1909 ablaufenden Tarifverträgen und den in Aus... sicht genommenen Verhandlungen für den Abschluß eines Nor... malarifvertrages über Deutschland haben 238 Zahlstellen des... Verbandes der Malergehilfen Forderungen gestellt. Diese sind in... tabellarischer Form zusammengestellt und in einer gedruckten... Broschüre vom Vorstande dem Hauptverband deutscher Arbeit... gerverbände eingereicht. Für die Lohnbewegung kommen 32 788... Mitglieder in Frage, während die übrigen 8—9000 Mit... glieder sich auf Orte verteilen, wo der Arbeitgeberverband noch...

Aus dir vielleicht? Sehr weise! und weiter? Helene Grenwitz?

Nichtig! Sie läßt dich schönstens grüßen. Denke dir, sie... wird nun doch wohl bei der Wärrin bleiben, trotzdem ihre... Eltern den Winter über in der Stadt wohnen werden und, ich... glaube, heute schon angekommen sind. Das wird einmal... wieder etwas zu klatschen geben. Die arme Helene tut mir... von Herzen leid.

Weshalb? Wie du fragst! Ist es nicht schlimm genug, daß die... ganze Stadt es merkwürdig findet, daß ein Mädchen von... sechzehn — nein, sechzehn und einem halben Jahre — noch... einmal in die Pension geschickt wird, nachdem sie kaum... vier Wochen zu Hause gewesen ist? Und so lange Grenwitz... nicht in der Stadt wohnt, ließ es sich noch zur... Not erklären, aber jetzt — ich finde es ganz absehrlich. Die... Leute müssen ja, wer weiß was, von ihr denken und man... kann es ihnen sogar nicht übel nehmen, wenn sie Helene... mit dem Duell zwischen ihrem Vetter und deinem liebens... würdigen Freund Stein in Verbindung bringen. (Fortsetzung folgt.)

### Aus den Witzblättern.

#### „Simplifizismus.“

Ein schlechtes Jahr. „Wachsen tuat nig — wann's nur... wenigstens hageln tat!“

Ein Pfarrer im Oberschwäbischen, der sich's leisten kann, hat... sich ein Auto angeschafft, um damit rascher der ländlichen... Einsamkeit entzinnen zu können, wenn sein schweres Tagewerk... jeweils zu Ende ist. Für diese Art von Modernismus haben... aber seine Pfarrkinder nicht das rechte Verständnis. Eine gute... Alte konnte ihren Unmut nicht mehr verbergen und hielt Hoch... würden eine große Ansprache: „Gerr Pfarrer, seit Se des... Maleffzführer haund, mag i Se ar nimma! Kaum daß ma... joga Ia: Gelobt sei Jeeses Christes! send Se schau beim Deffel!“

keinen Fuß fassen konnte, oder sie werden in Fabrikladieren... betrieben und Schiffswerften beschäftigt. Bei dieser Lohnbewe... gung kommen 42 Orte in Frage, die bereits im vorigen Jahre... einer Verlängerung des Tarifvertrages zugestimmt und so seit... vier Jahren eine Aufbesserung des Lohnes nicht erhalten haben.

Die Verkürzung der Arbeitszeit wird in 161 Orten gefordert, und... zwar wie folgt: 4 Orte um täglich eine Viertelstunde, 126... Orte um täglich eine halbe Stunde; 30 Orte um je eine Stunde... und ein Ort um 1 1/2 Stunden. Die Orte Berlin, Hamburg und... Bremen verlangen die 8 1/2 stündige Arbeitszeit, während es sich in... allen übrigen Orten um die neunstündige und 7 1/2 stündige Ar...beitszeit handelt.

Die Erhöhung des Stundenlohnes wird in 231 Orten ver... langt, durchschnittlich eine 10prozentige Aufbesserung. Die Tarif... dauer auf 3 Jahre ist eine ziemlich einheitliche Forderung aller... Orte.

Die Hoffnung auf eine friedliche Verständigung zwischen den... Organisationen ist nur gering, da bereits der Arbeitgeberverband... auf dem Malertage in Dresden sich gegen jegliche Lohn... aufbesserung ausgesprochen hat. Streiks oder eine größere... Ausbreitung im kommenden Frühjahr sind daher für das Maler... gewerbe nicht ausgeschlossen.

Statistisches aus den Berichten der russischen Fabrikinspek... toren. Die Berichte der russischen Fabrikinspektoren für das... Jahr 1907 sind erst vor kurzem erschienen. Wir entnehmen... ihnen einige der wichtigsten Angaben über die Zahl der Ar... beiter und der Unglücksfälle. In den Betrieben, die der Fabrik... inspektion unterstellt sind, wurden beschäftigt: 1 272 489 er... machene Arbeiter, 538 778 erwachsene Frauen, 156 338 jugendliche... Arbeiter und 26 743 Kinder.

Auf einen Betrieb kamen im Durchschnitt 122 Personen, aber... beinahe 40 Prozent aller Betriebe beschäftigten nicht mehr... als 20 Arbeiter. Mehr als 500 Arbeiter hatten 3 Prozent, mehr... als 1000 Arbeiter kaum 2 Prozent aller Betriebe. Insgesamt... waren der Fabrikinspektion 14 885 Betriebe unterstellt, um 887... mehr als im Vorjahre. Die Gesamtzahl der Unglücksfälle war... im Berichtsjahre, wie das in Rußland üblich ist, sehr hoch, sie... betrug nämlich 84 358, um 5264 mehr als 1906. Von den Un... glücksfällen hatten zur Folge: 48 757 teilweise, 11 772 gänzliche... Erwerbsunfähigkeit und 461 waren tödlich. Diese letzte Zahl ist... jedenfalls zu niedrig angegeben.

### Soziale Rundschau.

Karlsruhe, 31. Aug. Die für die Armenpflege in Baden... aufgewendeten öffentlichen Mittel haben sich von 4,9 Millionen... im Jahre 1902 auf 5,6 Millionen im Jahre 1906 gesteigert. Davon... fällt mehr als die Hälfte des Gesamtaufwandes und zwar im... Jahre 1906 3,1 Millionen Mark den Gemeinden zur Last, die... für ihre hilfsbedürftigen Angehörigen (Ortsarmen) zu sorgen... haben, soweit diese nach den reichsgesetzlichen Bestimmungen den... Unterstützungswohnitz in ihnen erworben haben. Auf die... Kreise, denen gesetzlich die Unterstützung der sogenannten Land... armen obliegt, (Reichsangehörige, die keinen Unterstützungs... wohnitz haben) entfällt rund ein Viertel des Gesamtaufwandes... (1,3 Millionen), während der Staat, der nur die dürftigen Aus... länder zu unterstützen hat, mit einer ganz geringen Summe... (101 067 M., also nicht ganz 2 Prozent) weglommt. Fast ein... Viertel des Gesamtaufwandes wird aus Stiftungsmitteln ge... wonnen. Für die Unterbringung von kranken und siechen Armen... bestehen 9 Kreispflegeanstalten, die auch von den Gemeinden... und vom Staat mit benützt werden. In diesen Anstalten wurden... im Jahre 1907 verpflegt: Landarme 209 470, Ortsarme mit... 597 036, Selbstzahler mit 100 283, und Staatsarme mit 18 263... Verpflegungstagen. Die durchschnittlichen Kosten für einen Ver... pflegungstag betragen 69 Pf.

Aus Baden, 31. Aug. Die allgemeine Geschäftslage im Be... reich der badischen Arbeitsnachweise zeigt andauernd... ein ungünstiges Bild; in der männlichen Abteilung ist sogar noch... eine Verschlechterung gegen den Vormonat eingetreten. Die... Zahl der offenen Stellen in dieser Abteilung hat um 1066 und... dementsprechend diejenige der vermittelten Stellen um 455 abge... nommen, während die Zahl der vorgemerkten Stellen um 1100... zugenommen und rund 23 000 betragen hat. Etwas... günstiger ist der Vergleich mit dem Juli des Vorjahres. Auch... die weibliche Abteilung hat eine erhebliche Abnahme der offenen... Stellen (um 376) gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen, während... die Zahl der Stellensuchenden und diejenige der erfolgten... Vermittelungen nur unbedeutend zum Vergleichsmonat... abweicht.

### Aus der Partei.

46. Landtagswahlkreis (Zurlach-Etlingen - Pforzheim).... Parteigenossen! Mit dem nächsten Sonntag, den 5. September, treten... wir offiziell in den Wahlkampf ein, welcher uns den Sieg... unseres Kandidaten, Gen. Müller, bringen soll. Wir müssen alle... Kräfte anspannen, unser Ziel zu erreichen, denn unsere Gegner... sind heimtückisch und scheuen vor nichts zurück. Jetzt schon ziehen... die Konservativen, wie auch das Zentrum, die Religion in den... Wahlkampf, um ihren Zweck, die Ueberwälzung der Wähler, sicherer... erreichen zu können. Wir müssen uns aber darüber klar sein, daß... diesmal nicht nur gilt, unserer Partei ein Mandat zu erkämpfen, sondern... auch die Kammermehrheit des Zentrums, welche diese Partei mit den... Konservativen zu erreichen sucht, zu verhindern. Sollte ihnen ihre... Absicht gelingen, dann heißt es rückwärts statt vorwärts.

In diesem Kampf muß jeder Einzelne seinen Mann stellen... und seine ganze Kraft in den Dienst seiner Partei stellen; d. h. nicht... nur bei Flugblattverbreitungen usw. mitwirken, sondern auch für... die jeweiligen Versammlungen eine kräftige Agitation entfalten... und die Gleichgültigen aufrütteln.

Versammlungen finden statt am nächsten Sonntag in... Kue, 1/3 Uhr, im „Waldborn“; Wolfartsweiler, 1/6 Uhr, in der... „Friedenslinde“; Spejart, 1/6 Uhr, im „Auler“, Schöllkorn, 1/3... Uhr, in der „Krone“; Palmbach, 1/3 Uhr, im „Ochsen“; Ehen... roth, 1/3 Uhr, im „Ditsch“; Spielberg, 6 Uhr, in der „Kraube“. Genossen, erfüllt eure Pflicht.

#### Das Agitationskomitee:

J. A.: G. Leppert, Etlingen, Friedrichstr. 2.

Etlingen, 2. Sept. Am Samstag, 4. Sept., abends 8 Uhr, findet... im „Feldschlößchen“ unsere Mitgliederversammlung statt. Wegen... Regelung wichtiger Angelegenheiten ist das Erscheinen sämtlicher... Parteigenossen notwendig. Bei dieser Versammlung wird ein... Parteigenosse einen Vortrag halten, worauf wir besonders... aufmerksam machen.

Parteigenossen! Der Wahlkampf ist entbrannt. Nur noch... wenige Wochen trennen uns vom Tage der Entscheidung. Die...











Sirchurnhöhe — mit der Spitze nach Westen und einer Flugbahn von Norden nach Süden.

Gegen 11 Uhr flog „3. 3“ nach München im Richtelgebirge, wobei er die gleiche Route wie bei der Einfahrt einhielt.

München, 2. Sept. Das Luftschiff überflog von 11.30 Uhr bis 11.45 Uhr in auffallend langsamer Fahrt die Stadt und steuerte in der Richtung nach Garmisch.

Berneck, 2. Sept. „3. 3“ überflog 12.30 Uhr unsere Stadt direkt auf Bayreuth zu.

Gunzenhausen, 2. Sept. Soeben hat das Luftschiff unsere Stadt passiert und ist nach Süd-Westen weitergefahren.

Nördlingen, 2. Sept. Soeben passierte „3. 3“ unsere Stadt.

Ulm, 2. Sept. Das Luftschiff passierte unter dem Geläute der Münsterglocken um 7 1/2 Uhr die Stadt. Der Münsterturm war bengalisch beleuchtet. Das Luftschiff setzte seine Fahrt nach Friedrichshafen fort.

Friedrichshafen, 2. Sept. Soeben 9.30 Uhr erscheint das Luftschiff „3. 3“ in sicherer Fahrt von der Landseite her über dem See. „3. 3“ machte eine glatte Viertelwendung. Beide Gondeln des Luftschiffes sind hell erleuchtet. Von Nürnberg ab hat das Luftschiff durchschnittlich 50 Kilometer in der Stunde zurückgelegt. Die Luft ist ruhig. In Friedrichshafen sind Tausende von Fremden, die begeisterte Guldigungen darbringen und Feuerwerk angezündet haben. Das Schiff ist tadellos nach glänzender Fahrt angekommen, ohne daß die geringste Spur von den erlittenen Beschädigungen zu bemerken gewesen wäre.

Aus der Residenz.

\*Karlsruhe, 3. Sept.

Flugblattverbreitung.

Wir machen die Genossen darauf aufmerksam, daß am Sonntag, 5. September, vormittags, in der ganzen Stadt mit Vorzirkel Flugblattverbreitung stattfindet. Bei der Wichtigkeit der diesjährigen Landtagswahlen erwarten wir eine zahlreiche Beteiligung von Seiten unserer Parteigenossen an den Arbeiten zur Landtagswahl. Die Ausgabe der Flugblätter erfolgt vormittags von 7-8 Uhr in folgenden Lokalen:

Alt- und Oststadt: Alte Brauerei See, Kaiserstraße 13. Südstadt: Restauration „Auerhahn“, Schützenstraße. Mittelstadt: „Salmen“, Ludwigsplatz. Weststadt: „Württembergischer Hof“, Uhlandstr. 26. Mühlburg: „Neuer Saalbau“, Bachstraße. Grünwinkel: „Wacht am Rhein“. Müppurr: „Jähringer Löwen“. Weierthheim: „Weißer Bären“. Rintheim: „Friedrichskrone“.

12. Landtagswahlkreis Mittelstadt.

Heute Freitag Abend 8 Uhr findet in der Restauration „Salmen“, Waldstraße 55, eine Versammlung für die Mittelstadt statt, zu welcher wir unsere Parteigenossen und Volksfreundler mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen einladen. Es beginnen nunmehr die Arbeiten für die Landtagswahlen, somit ist es Pflicht eines jeden Parteigenossen, seinen Platz voll und ganz auszufüllen.

Landtagswahlbewegung in der Südstadt.

Am Montag, 7. September, abends 8 1/2 Uhr, findet in der „Deutschen Eiche“ eine Bezirksversammlung statt. Die Parteigenossen und Volksfreundler werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Müppurr.

Gestern Abend fand im Vorort Müppurr im Bahnhofhotel eine öffentliche Versammlung statt, in welcher der Reichstagsabgeordnete unseres Wahlkreises, Genosse Adolf Geßler, über: „Die politische Lage und die neuen Steuern“ referierte. Der Referent kritisierte in scharfen Worten die durch das persönliche Regiment und die Energielosigkeit, um sich nicht schärfer auszudrücken, der Vertreter der bürgerlichen Parteien im Reichstag, verursachte so blamable Außenpolitik Deutschlands und die Verschwendung der Gelder, wofür in vielen Fällen überhaupt der Nachweis dafür fehle, wo das Geld hingekommen ist. Nicht weniger scharf, jedoch ebenso streng sachlich fiel die Kritik an der Haltung der Vertreter derjenigen Parteien im Reichstage aus, welche es verschuldet haben, daß den Winderbemittelten wiederum die Lasten für die maßlosen Klüsterungen zu Wasser und zu Lande, aufgeladen wurden. Dafür habe man aber auch darauf hingewirkt, daß die Junker und Großindustriellen immer größere Profite erzielen. Eine Verhöhnung des deutschen arbeitenden Volkes sondergleichen sei es, wenn sich das Zentrum und die Liberalen darum streiten oder einander vorwerfen, wer das arbeitende Volk am meisten belastet hätte. Mit der Aufforderung, sich der sozialdemokratischen Partei anzuschließen, einzutreten in unsere Reihen, schloß der Genosse Geßler sein Referat. Die sehr gut besuchte Versammlung spendete unserm Reichstagsabgeordneten reichen Beifall für seine sehr guten Ausführungen. Nach Schluß der Versammlung brachte der Arbeitergesangverein „Freundschaft“ einige Lieder zum Vortrag.

Vom Mehgerboytott.

Der Boytott wird seitens der Arbeiterschaft von Tag zu Tag besser durchgeführt, man kann jetzt eine erfreuliche Betätigung der Solidarität der Arbeiterschaft konstatieren. Andererseits fehlt es in diesem Kampfe nicht an bitteren Erfahrungen. So sind es insbesondere eine Anzahl Wirte, die zwar die Großen der Arbeiter recht gerne einbeisimen, die aber dort, wo sie im Kampfe stehen, den Arbeitern bei jeder Gelegenheit Knüppel zwischen die Füße werfen. So mußte leider am verfloffenen Sonntag der Wirt zum „Engel“ in Grünwinkel, bei dem der Arbeitergesangverein „Bruderbund“ sein Sommerfest abhielt, in sehr energischer Weise daran erinnert werden, daß es eigentlich lediglich eine Anstandsspflicht von ihm gewesen wäre, seinen Gästen boytottfreie Wurst anzubieten. Der Konflikt mit diesem Wirt ist, nachdem mit dem Mehgermeister Lang eine Verständigung erzielt ist, beigelegt. Aber er hätte seinen zahlreichen Arbeitergästen die bittere Erfahrung ersparen können. Auch eine ganze

Anzahl anderer Wirte, die direkt auf Arbeiterkundschaft angewiesen sind, haben bis zum heutigen Tage boytottierte Wurst. So z. B. der Wirt zum „Kurfürsten“, der Wirt zum „Walfisch“, der vom „Schwanen“, „Amboß“, „Jähringer Hof“, „Jähringer Löwen“, „Alpenhorn“, „Mühlbaum“, „Stern“ in Mühlburg, „Karlsruher Hof“, „Laterne“ etc.

Wir meinen, wo die Arbeiter ihr fauer verdientes Geld hintragen, dürfen sie auch erwarten, respektiert zu werden. An die in den betr. Lokalen verkehrenden Arbeiter richten wir die Mahnung, in entsprechender Weise auf diese Wirte einzuwirken; nicht das nichts, so muß man eben die Konsequenzen ziehen.

Die Boytottkommission: R. Schneider.

Zum Bierkrieg.

Die Berliner Ringbrauereien tragen sich mit der Absicht, die Brauereien, die ihre Preispolitik nicht mitmachen, durch Kampfpreise zur Unterwerfung zu zwingen. In einem „vertraulichen“ Zirkular, das den Vertretern der Gastwirtsverbände von den Ringbrauereien zugegangen ist, wird erklärt, die Ringbrauereien würden, wenn die Gastwirtsverbände an ihrer Ablehnung der Bierpreiserhöhung um 3,50 Mk. pro Seftoliter festhalten, den Bierpreis überhaupt nicht erhöhen solange, bis die ringfreien und vor allem die Genossenschaftsbrauereien ruiniert worden sind. Tatsächlich ist denn auch bisher von keiner Ringbrauerei eine Erhöhung vorgenommen worden, obwohl ein Aufschlag von 3,50 Mk. beschlossen war.

In einer neuen Verhandlung mit den Gastwirten hatte sich der Ring bereit erklärt, den 1/10-Aufschlag zu beseitigen und den betreffenden Gastwirten nur noch Bier zu liefern, wenn sie für 10 Pf. höchstens 7/10 Liter verkaufen. Es entspricht dies einem Wunsche der Gastwirte, der aber von den Ringbrauereien nur dann erfüllt werden soll, wenn die Gastwirtsverbände den geforderten Aufschlag bewilligen.

Eine Konferenz der Vertreter aller für Berlin in Frage kommenden Gastwirts-Organisationen hat trotz der Drohung das Anerbieten abgelehnt und beschlossen, an dem gemachten Vorschlag (2,50 Mk. Aufschlag) festzuhalten. Diese Stellungnahme wurde damit begründet, daß die Gastwirte die vom Brauereiring geplante Kontingentierung aller Berliner Brauereien verhindern müßten, weil sonst die Genossenschaftsbrauereien ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen könnten.

Die Naturfreunde

haben für September folgendes Ausflugsprogramm aufgestellt: 5. Sept. Tagestour: Weissenbach, Reichental, Holoß, Kaltenbrunn, Wildbad. Abfahrt nach Weissenbach 5.44 Uhr, Fahrpreis 2,05 Mk. — 19. Sept. Halbtagstour: Hedwigsquelle, Ettlingen. Zusammenkunft am „Lüboli“ 1 1/2 Uhr mittags. — 26. Sept. Tagestour: Achern, Weisbachhölle, Hornisgrinde, Hundsee, Sand, Wadenerhöhe, Weissenbach. Abfahrt nach Achern 5.44 Uhr, Fahrpreis 2,00 Mk. — 27. Sept., abends 8 1/2 Uhr, Monatsversammlung im „Jähringer Löwen“.

Der Unterschlagung und des Diebstahls

hatte sich die schon vielfach vorbestrafte, 22 Jahre alte Kellnerin Karoline Lorenz aus Kastell schuldig gemacht. Am 5. Juli vernahmte sie für die Kellnerin Barton den Geldbetrag von etwa 4 Mk., den sie für sich behielt, und am 20. Juli entwendete sie in Karlsruhe aus der Wohnung eines Schieferbedeckers einen Hundertmarktschein. Das Gericht erkannte gegen die Angeklagte auf 6 Monate 3 Tage Gefängnis, abzüglich 1 Monat und 3 Tage Untersuchungshaft.

\* Die Wiedereröffnung der Bibliothek des Gr. Landes-gewerbekamtes kann wegen Neuauflistung des gesamten Bücherbestandes erst am 15. September erfolgen.

\* Die Pilzschau in der Hebelstraße, Kreuzstraße 15, erfreute sich schon am ersten Tage eines guten Besuches. Die Besucher und Besucherinnen waren erfreut über die Reichhaltigkeit der in der Umgebung von Karlsruhe vorkommenden Pilzflora. Es sind mehr als 100 Arten ausgestellt, von denen mindestens vier Fünftel ehbar sind. Die dazu gegebene mündliche Erklärung ermöglicht auch dem Laien, in kurzer Zeit eine große Zahl ehbarer Arten kennen zu lernen. Diese eigenartige, überaus lehrreiche Ausstellung sei daher jedermann zum Besuche empfohlen.

Arbeiter-Diskussionsklub. Auf vielfachen Wunsch aus dem Mitgliederkreise unternimmt der Klub am Sonntag den 5. September einen Tagesausflug; als Ziel ist die Hornisgrinde bestimmt worden. Die gemeinsame Abreise vom Karlsruher Hauptbahnhof nach Achern findet um 5.44 Uhr morgens statt.

Sport. Am letzten Sonntag fuhr der Weierthheimer Fußballverein nach Straßburg, um sich im Retourspiel gegen den von den vorjährigen Südkreismeisterchaftsspielen her bekannten F.C. Frankonia zu messen. Weierthheim konnte den Sieg mit 10:2 Toren an sich ziehen. Die Weierthheimer Mannschaft führte ein erstklassiges Spiel vor und dürfte in den kommenden Verbandsspielen ein nicht zu unterschätzender Gegner sein. Am nächsten Sonntag spielt Weierthheim gegen die 1b-Mannschaft des 1. Fußballklubs Pforzheim. Die Mannschaft konnte am vergangenen Sonntag gegen die bekannte 1b-Mannschaft vom F.C. König ein unentschiedenes Resultat erzielen. Das Wettspiel beginnt um 3 Uhr und ist ein interessanter Wettkampf zu erwarten.

\* Schwindler. Anfangs vor. Monats suchte ein etwa 65 Jahre alter Mann in Begleitung eines etwa 12 Jahre alten Knaben, angeblich im Auftrage des kath. Pfarramts in Durlach, im Stadtteil Rintheim Bestellungen auf religiöse Schriften und Statuen zu erhalten, deren Erlös zu einem wohltätigen Zwecke verwendet werde und ließ sich jeweils 1 Mk. anbezahlen. Da die bestellten Sachen in 8-14 Tagen eintreffen sollten und die Besteller bis jetzt nichts erhalten haben, vermuten sie, daß sie einem Schwindler in die Hände fielen.

\* Jugendlücker Dieb. In der Weststadt stahl ein 14 Jahre alter Mecherlehrling in einem Hause, wo er einen Auftrag zu erledigen hatte, ein Portemonnaie mit 293 Mk. Bei der Durchsichtung wurde das Gestohlene vorgefunden und dem Eigentümer wieder zugestellt.

\* Fahrradmarber. Ein 18 Jahre alter Tagelöhner von hier, der am 24. v. M. im neuen Zingentushaus ein Fahrrad im Werte von 250 Mk. stahl, wurde vorläufig festgenommen.

\* Ein ungetreuer Fuhrnecht. Am 1. d. M. unterschloß ein 38 Jahre alter hiesiger Fuhrnecht seinem Arbeitgeber 1200 Mk. Kundengelder und brante damit durch. Der Fuhrnecht wurde inzwischen festgenommen. Die Kundengelder waren bis zu den letzten Pfennig ausgegeben.

Neues vom Tage.

Baunnglüd.

Regensburg, 2. Sept. Heute früh stürzte bei einem Hausumbau eine Mauer ein, wobei ein Arbeiter schwer, leicht verletzt wurde.

Ein großer Brand.

München, 3. Sept. Ein gestern Abend 7 1/2 Uhr ausgebrochener Großfeuer äscherte den Pontier-Kontoschuppen in dem barmherzigen Deut ein. In dem Schuppen befand sich vornehmlich ein großer Kriegsbestand an Pontons. Der Schuppen lag auf die Umfassungsmauern ausgebrannt. Die gesamte Pontierwehr von München war zur Stelle. Die Feuerwehre konnte sich darauf beschränken, die benachbarten Häuser zu schützen, denen bereits einige vom Feuer ergriffen waren. Die Ursache des Brandes ist unbekannt, ebensowenig, ob Personen ankommen sind. Um halb 10 Uhr war das Feuer gelöscht. Schäden beläuft sich auf eine halbe Million.

Unterschlagung.

München, 3. Sept. Nach den Feststellungen betragen die Unterschlagungen des flüchtigen, festbrieflich verfolgten Membraner der Spar- und Darlehenskasse zu Pretter annähernd 100 000 Mk., um die vornehmlich kleine Leute betrogen sind. Von den geschädigten kleinen Handwerkern herrscht große Aufregung. Der Vorjäger der Kasse erlitt infolge der Aufregung einen Schlaganfall und starb bald darauf.

Großer Diebstahl.

Wien, 1. Sept. Wie die Blätter aus Trient melden, dort während der gefrigen Mittagspause von unbekanntem Täter in den Kassenlokalitäten der Banca Cooperativa ein Einbruch verübt. Die Diebe öffneten die Kasse mit Nachschlüssel und stahlen circa 100 000 Kronen. Die Polizei hat den Kassierer und einen Bechling verhaftet.

Ein Wolkenbruch.

Newyork, 1. Sept. Ein über dem Minenlager Nevada niedergegangener Wolkenbruch zerstörte 166 Gebäude. Sechs Frauen und Kinder werden vermisst und gelten als vertrieben.

100 Jahre alt. Das seltene Los, beim Eintritt in das höchste Lebensjahr im Vollbesitze seiner geistigen und körperlichen Kräfte der altgewohnten Beschäftigung nachgehen zu können, dem ehrwürdigen Viktor von Blurton, nahe Stoke-on-Trent (England), dem Präsidenten Rudolphson, beschieden. Er ist vergangener Donnerstag in sein hundertstes Jahr getreten und hat Sonntag die übliche Predigt gehalten.

Briefkasten der Redaktion.

Vietigheim. Selbstverständlich wird die Versammlung abgehalten.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Zentrale des Verb. der Schneider u. Schneiderinnen) Sonntag, den 5. September, früh 7 Uhr 15 Minuten Abfahrt nach Heidelberg zum Stiftungsfest. — Montag den 6. September, abends 8 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung mit Vortrag. 4494 Die Ortsverwaltung.

Karlsruhe. (Deutscher Metallarbeiter-Verband, Weierthheim) Samstag, 4. Sept., abends halb 9 Uhr, im „Salmen“, Waldstraße 55: Kombinierte Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Stellungnahme zum Arbeitsnachweis.

Karlsruhe. (Deutscher Metallarbeiter-Verband.) Die Bibliothek ist von Dienstag den 7. September ab wieder geöffnet. Bibliotheksstunden finden Dienstags und Freitags, abends von halb 7 bis 8 Uhr statt. Sonntags geschlossen. Die Bibliothek in Durlach ist ebenfalls wieder geöffnet.

Karlsruhe. (Arbeiter-Nachfahrer-Verein.) Samstag, 4. Sept., abends punkt halb 9 Uhr, findet im Lokal unsere Monatsversammlung statt. Der wichtigen Tagesordnung werden die Mitglieder ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Karlsruhe. (Naturfreunde.) 5. Sept.: Tagestour Reichental, Holoß-Wildbad. Abfahrt 5.44.

Weierthheim. (Sozialdem. Verein.) Samstag Abend halb 9 Uhr Mitgliederversammlung im Lokal. Vollgähliges Erscheinen erwartet. 4488 Der Vorstand.

Rintheim. (Soz. Verein.) Samstag, 4. September, abends halb 9 Uhr, in der „Friedrichskrone“. Mitgliederversammlung. Vollgähliges Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Daglaben. (Sozialdem. Wahlverein.) Samstag, 4. Sept., abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im Lokal. Vollgähliges Erscheinen erwünscht. 4488 Der Vorstand.

Waden-Waden. (Sozialdem. Verein.) Montag, 6. September, abends 7 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung im „Pratzenhof“. Die Tagesordnung ist außerordentlich wichtig. Kein Parteigenosse fehle. 4489 Der Vorstand.

Waldkirch. (Sozialdem. Wahlverein.) Am Samstag, 4. Sept., abends halb 9 Uhr, findet in unserem Lokal zum 4. Mal Generalversammlung statt. Es ist Pflicht aller Parteigenossen, vollgählig zu erscheinen, da einige wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen. 4479 Der Vorstand.

Geschäftliches.

R. Pahr solidestes Konfektionshaus Karlsruhe Kronenstrasse 49 Versand per Nachnahme.

Wenn Sie wirklich billig kaufen wollen, decken Sie Ihren Bedarf in der Schuh- und Kleiderhalle N. David Ecke Krieg- und Kronenstrasse. 3243

Z

Art. 420 Da

Art. 2003 V

Art. Ba, Bc

Art. No Kr

Gr

R

Anlen, Behr

Augsburg, C

Bamberg, H

Bockenheim

Bruchsal, K

Darmstadt, Frankfurt, S

Freiburg, K

Göppingen,

Dur

H

W

H

h

Kr

Na

Danze

der beste

der Welt!

Preis

Alleinverka

J. Sch

Wardorlat



# Zum Schulanfang.



Meine Preise sind so billig gestellt, daß niemand mein Geschäft unbefriedigt verläßt. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Preise meiner

## Schulstiefel

Für Knaben und Mädchen

- Art. 420 Dauerhafter Wichsleder-Hakenstiefel mit Besatz und Kappe holzgenagelt
 

Nr. 27-30	Nr. 31-35
Mk. 2.50	Mk. 2.95
- Art. 2003 Wichsleder-Schnürstiefel, gute Qualität holzgenagelt
 

Nr. 27-28	Nr. 29-30	Nr. 31-32	Nr. 33-35
Mk. 3.50	Mk. 3.75	Mk. 3.95	Mk. 4.25
- Art. Ba, Bc, Bv Echt Boxcalf-Schnür-, Haken- und Knopfstiefel, Naturform
 

Nr. 27-30	Nr. 31-35
Mk. 4.65	Mk. 4.95
- Art. No Kräftiger Kalbin-Schnürstiefel, Naturform, richtiger Strapazierstiefel
 

Nr. 27-30	Nr. 31-35
Mk. 4.65	Mk. 4.95

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands

# R. Altschüler, Karlsruhe

- Filialen von Altschülers berühmten Schuhwaren:
- Aalen, Bahnhofstr. 27b
  - Augsburg, Caristr. D 47
  - Augsburg, Carolinenstr. D. 66
  - Bamberg, Hauptwachstr. 10
  - Bockenheim, Frankfurterstr.
  - Bruchsal, Kaiserstr. 55
  - Darmstadt, Elisabethenstr. 7
  - Frankfurt, Schnurg. 33/35
  - Freiburg, Kaiserstr. 35
  - Göppingen, Marktplatz
  - Hanau, Nürnbergerstr.
  - Heidelberg, Hauptstr. 87
  - Karlsruhe, Kaiserstr. 161
  - Mainz, Schusterstr. 49
  - Mainz, Grosse Bleiche 16
  - Mannheim, R 1, 2 u. 3
  - Mannheim, P 7, 20
  - Mannheim, G 5, 14
  - Mannheim, O 6, 3
  - Mannheim, Schwetz-Str. 48
  - Mannheim, Mittelstr. 53
  - Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr.
  - Offenbach, Frankfurt-Str. 35
  - Stuttgart, Eberhardstr. 71
  - Worms, Neumarkt 12
  - Würzburg, Kaiserstr. 17
  - Würzburg, Marktplatz.
- Zentrale Mannheim: P 7, 20.

## Dixin

**Verbessertes im Gebrauch billigstes Seifenpulver.**

Erleichtert bedeutend das Waschen und ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu gebrauchen. Ueberall erhältlich. Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

## CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE

KARLSRUHE, KAISERSTR. 101/103

GROSSES LAGER: KAMEELHAARDECKEN, WOLLECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACHEL-BAND, TÜLLGARDINEN

BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

### Freiburg. Colosseum.

Täglich das wunderbare **Eröffnungs-Programm** mit feinen Neuheiten.

Kassa 7 1/2, Anfang 8 Uhr.

Vorverkauf: Neues Zigarrenhaus Robert, Kaiserstr. 44, Ecke Schiffstr. — Telefon 1271. — 4449

In nur bester Qualität offeriere:

Ia weisse Kernseife . . . . . zu 28 1/2 pro Pfund  
 Ia Parkettbodenwachs zu 1.40 M pro 2 Pfundbüchse  
 Ia Stahlspühne . . . . . 32 1/2 Paket  
 Ia Fussbodenlacke . . . . . 45 und 50 1/2 pro Pfund  
 Putztücher, in grösster Auswahl v. 25-50 1/2 pro Stück  
 Schwämme, in grösster Auswahl, für alle Zwecke.

**Sämtliche Putzmittel:**

Garantirt reines, Ia französisches Terpentinöl zu 80 1/2 per Liter  
 Ia doppelt raffiniertes Benzin (auch für Motorenbetrieb) zu 40 1/2 per Liter (bei Mehrabnahme billiger).  
 Reine Flaschenweine, weiss u. rot v. 70 1/2 ab pro 1/2 Literfl.  
 Griechische Weine von J. F. Menzer, Neckargemünd und Hamburger & Cie. in Patras.  
 Medizinische Weine, in verschiedenen Sorten  
 Garantirt reines Himbeersaft zu 90 1/2 pro 1/2 Literflasche  
 " Zitronensaft „1.35 M „ „  
 Sämtliche Mineralwasser.

Feinstes Olivenöl von A. Escoffier Figlio in San Remo zu M 1.75 pro 1/2 Literflasche  
 Feinstes Sesam-Tafel-Öel zu M 1.— pro 1/2 Literflasche  
 Neue Grünkern, ganz u. gemahlen zu 32 1/2 pro Pfund  
 Sonstige Hülsenfrüchte zu billigsten Marktpreisen.  
 Weisses Pfeffer, ganz u. gemahlen zu M 1.15 pro Pfund.  
 Sonstige Gewürze billigst.

Ia. frisch gebrannten Kaffee von M 1.— ab pro Pfund.  
 Kindernährmittel, in verschiedensten Sorten, sowie alle sonstigen Nährpräparate.  
 Sämtliche Artikel zur Haar- und Körperpflege etc. Alles in frischer einwandfreier Ware und bester Qualität. Lieferungen frei ins Haus. — Prompter Versand nach auswärts. Auf Wunsch tägliches Abfragen. 4481

**Rabattmarken.**

**Jean Gunz Nacht,** Drogen-, Kolonial- u. Materialwaren, Telefon 65. Karlsruhe, Karlstr. 98. Telefon 65.

Zur **Kirchweihe** empfehle

feinstes **Kuchenmehl** pro 5 Pfund 90 Pfg.  
**Frühweissen** pro Pfund 9 Pfg.  
**Kuchenäpfel** pro Pfund 16 Pfg.  
**Tafelbirnen** pro Pfund 16 Pfg.  
**Tafeltrauben** pro Pfund 22 Pfg.  
**Mirabellen** pro Pfund 20 Pfg.  
 Neues **Sauerkrant** 5 Pfund 45 Pfg.  
**frische Land-Tafelbutter,**  
**Süßrahm-Margarine,** nur erstklassige Ware. 4448

**Luger u. Filialen** Karlsruhe-Rintheim.

Das Stricken v. Strümpfen und Socken sowie Anstricken wird gut u. prompt ausgeführt Augartenstr. 71, I. L. 4443

Schiffstr. 8, 8. St., ist ein möbliert. Zimmer und ein Mansardenzimmer billig zu vermieten. 4122

**Durlach kauft Durlach**

Herrenanzüge, Jünglingsanzüge, Knabenanzüge

**Winterpaletots, Sodenjoppen, Capes zu halben Preisen**

Herrenhosen in Buckskin u. Kammgarn, Arbeits-hosen, blaue Arbeitsanzüge, Kragen, Krawatten, Serviteurs, Unterhosen etc. in

**Krämers reellem Total-Ausverkauf**

Hauptstr. 76 Durlach Hauptstr. 76

**Panzer-Anzug**

ist der beste der Welt!

Preis Mk. 5.—

Alleinverkauf f. Karlsruhe bei 3374

**J. Schneyer** Werdorplatz, Ecke Marlenstr.

**Kaffee in mein Leben**

und schmeckt mir doppelt gut, wenn ich ihn in dem Service vor mir stehen hab, welches man bei Verwendung von **„Uxoril“** Seifenpulver vollständig gratis erhält. Fabrikanten: Föll & Schmalz, Bruchsal.

**Fohlenfleisch**

unfallweiser pro Pfund 20 Pfennig empfiehlt

Pferdeschlächter **Ohr. Schöniuger** Basanenstraße 17 — Telefon 1763. 4454

**Adolf Heinsheimer**

prakt. Zahnarzt 4486

Kaiserstr. 189 Telefon 2254

von der Reise zurück.

Man verlange

**August Schindel jr.**

Hauptstraße 69 Durlach Hauptstraße 69

empfeilt sein reichhaltiges, gut sortiertes Lager in Herren-, Burschen- u. Knabenkleidern, Arbeitskleidern, Hemden, Trikotonen, Herrenbedarfsartikeln bei streng reeller Bedienung!

NB. Rabattmarken des Consumvereins werden verabsolgt.

**Rabatt-Karten!**

**Genesungsheim d. Stadt Karlsruhe**

in Baden-Baden für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen von Karlsruhe. Tage 2 Mk. 50 Pfg. pro Tag. Anmeldung bei der Direktion des städt. Krankenhauses. 2671

Arbeiter! agitiert für den Volksfreund.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Karoline Erb, Wwe. geb. Rübenacker

infolge eines Herzschlages Donnerstag Vormittag im Alter von 82 Jahren uns plötzlich durch den Tod entrisen wurde.

Karlsruhe, 2. Sept. 1909.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Hofmann, geb. Erb, Familie Ernst Erb, August Erb, Albin Hofmann.

Beerdigung: Samstag Nachmittag halb 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Hermannstraße 18.

Zentralverband der Glaser

Zahlstelle Karlsruhe.

Samstag, den 4. September, abends 6 1/2 Uhr, findet im Restaurant „Zum Storch“, Gartenstraße, eine

öffentliche Glaser-Versammlung

statt. Tagesordnung: „Der Tarifabschluß im Glasergerwerbe.“

Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, pünktlich in der Versammlung zu erscheinen

Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Emmendingen.

Sonntag, den 5. September 1909, findet in der Brauerei Herrn. Bauß das

10. Stiftungs-Fest

der Holzarbeiter Emmendingen statt, bestehend in Musik, Gesang, Preisfeiern, Preisfischen und Glückstopf. Morgens Empfang der ankommenden Gäste. Nachmittags punkt 2 Uhr Festzug von der Sinnerhalle aus nach den Lokalitäten der Brauerei Herrn. Bauß.

Großer Ball, Kunst- und Reigenfabren.

Eintritt 20 Pfg. pro Person.

Zu dieser Stiftungsfeier sind alle unsere Kollegen, Freunde und Gönner von hier und auswärts mit ihren Familienangehörigen sehr freundlich willkommen und herzlich eingeladen.

Die Festkommission.

NB. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Arbeiter-Diskussionsklub.

Sonntag, den 5. September,

Ausflug

auf die Hornisgrinde.

Abfahrt vom Karlsruher Hauptbahnhof nach Achern um 5 1/4 Uhr morgens.

Der Vorstand.

Schulanfang.

Bekannt ist es in der ganzen Stadt, daß

Pahr

die stärksten Knabenhosen hat Kronenstrasse 49.

Achtung! Großer Fleischabschlag!

Durch momentan günstige Einkäufe bin ich in der Lage die bisherigen Fleischpreise bedeutend herabzusetzen und empfehle daher meiner werthen Kundschaft von heute ab nur 1a junges fettes Pferdefleisch zu den billigsten Tagespreisen. Ebenfalls bringe ich meine diversen Wurst- und Fleischwaren in empfehlende Erinnerung.

Erste Karlsruher Pferdeschlächtereier und Wurstfabrik mit elektrischem Betrieb Franz Schmidt, Durlacherstr. 59. Telefon 2684.

Kofferhaus Geschw. Lämmle Kronenstrasse 51

Von heute bis inkl. Samstag, 11. September:

Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar auf sämtliche Reise-Artikel und Lederwaren.

Frisch eingetroffen!

Ein weiterer Waggon feinste französische Tafeltrauben

schöne süße Frucht

ausgewogen 22 Pfund 22 Pfg.

in ca. 20 Bitter, brutto für netto, 19 Pfg.

empfehlen 4490

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Die Sonne scheint nicht alle Tage

um bleichen zu können, verwenden Sie daher „Jpsit“ das hervorragendste Wasch- u. Bleichmittel der Neuzeit u. Sie werden auch an trohen Tagen eine blendend weisse Wäsche erzielen. Fabrikanten: Füll & Schmalz, Bruchsal.

Mechger-Verband Karlsruhe.

Nachstehende Firmen haben die Forderungen der Gehilfen bewilligt und bitten wir die Arbeiterschaft diese bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

- Südstadt: Dietrich, Friedrich, Wilhelmstraße 28. Gebr. Densel, Marienstraße 70. Rüppurrerstraße 21, Schützenstraße 38, Winterstraße 51. Käppeler, Ludwig, Schützenstraße 52, Augartenstraße 30. Kling, Winterstraße 37. Rischheimer, Adolf, Filiale Schützenstraße, Wochenmarkt Werderplatz. Hofer, Morgenstraße 58. Gebr. Schneider, Wilhelmstraße (Ecke Winterstraße). Holz, Karl, Augartenstraße 49. Zippelius, Karl, Werderstraße 45. Oststadt: Gebr. Densel, Rudolfstraße 1. Heinrich Lang, Ecke Durlacher Allee und Degensfeldstraße. Mittstadt: Gartner, Ludwigplatz. Gebr. Densel, Kriegerstr., Kaiserstraße (Ecke Kronenstr.), Kaiserstraße (Ecke Ritterstr.), Kaiserstraße 47, Ecke Amalien- und Waldstr., Kronenstr. 33. Käppeler, Ludwig, Waldstraße 47. Rischheimer, Adolf, Durlacherstraße, Wochenmarkt Karl-Friedrichstraße. Gebr. Schneider, Erbprinzenstraße. Südweststadt und Weststadt: Gartner, Ecke Hirsch- und Sophienstr., Ecke Klemprecht- und Hirschstr. Gebr. Densel, Kaiserallee, Schießstr. (Ecke Sophienstr.), Kurdenstraße. Käppeler, Ludwig, Kurdenstraße 25, Säulertstraße (Ecke Sophienstraße), Mühlburger Tor (beim Deutschen Haus), Poststraße, Gebr. Schneider, Poststraße, Leisingstr. (Ecke Sophienstraße), Zwahl, Körnerstraße (Ecke Göbelsstraße). Mühlburg: Gebr. Densel, Rheinstraße. Käppeler, Ludwig, Rheinstraße. Kohlhammer, Karl, Ecke Philipp- u. Bachstr. Rischheimer, Adolf, Filiale Rheinstraße. Scheier, S., Rheinstraße, Filiale Meiber, 4290

Morgen Samstag beginnt die Ziehung zu Gunsten der badischen Militärinvaliden. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., empfiehlt und versendet

Lotteriebank Gebr. Göhringer

Kaiserstraße 60. Nächste Woche spielen Radolfkeller, Engener, Raßatter, Hohkönigsburg-Lose, sowie solche zu 50 Pfg. 4496

Zum Braustüble

58 Scheffelstraße 58. Heute Freitag Schlachttag, wozu höflich einladet 4470 K. Walter.

Zwetschgen, Pfler, Birnen

billig bei 4465 Baumann Glückstraße 2.

Diese Woche

Ziehung Samstag, den 4. September

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie

2928 Bargewinne ohne Abzug

44000 Mark Hauptgewinn

20000 Mark 27 Gewinne

11000 Mark 2900 Gewinne

13000 Mark

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. 4298 Porto u. Liste 80 Pfg., empfiehlt

J. Stürmer, Lotterie-Strassburg i. E. Unternehm. Langestr. 107.

in Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15. Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60, L. Michel, H. Meyle.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres unvergesslichen Kindes

Ludwig Echle

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. 4481

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Echle u. Frau.

Großer Mehlabschlag

Feinstes Ruchmehl

pr. Pfund 19 Pfg. 5 Pfund 90 Pfg. 10 Pfund 1.75 Mk.

Konfektmehl 4447

pr. Pfund 20 Pfg. 5 Pfund 95 Pfg. 10 Pfund 1.85 Mk.

Phönix Extramehl

pr. Pfund 22 Pfg. 5 Pfund 1.05 Mk. 10 Pfund 2.05 Mk.

Luger u. Filialen

Karlsruhe, Durlach, Pforzheim.

Heinr. Lang

Metzger u. Wurstler

Ecke Durlacher Allee und Degensfeldstraße

empfehlen in bekannter Güte:

Ochsenfleisch, Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch,

alle Sorten feine Wurstwaren, Schinken und Dierfleisch, hausgemachte 4477 Leber- und Griebenwürste.

Ein Zimmer in der Südstadt leeres d. einem Herrn zu mieten gesucht. Off. unter Nr. 90 an die Exp. d. Blattes.

Uhländstr. 16, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. 4478

Abschlag!

Sauerkraut

per Pfd. 8 Pfg.

5 Pfd. 35 Pfg.

Holländische Vollheringe

Stück 5 Pfg.

Kartoffeln

ist. gelbe Maß 12 Pfg.

Zwiebeln

Pfd. 5 Pfg. 5 Pfd. 22 Pfg.

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

Gesucht:

Köchinnen, Zimmermädchen, Alleinmädchen für Privat (sofort und 1. Oktober); Köchinnen, Kaffeeköchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Küchenmädchen und Zimmernädchen, Kellnerinnen (einfache) für dauernd und zur Ausschilfe für Hotels- und Wirtschaftsbetrieb; Fabrikarbeiterinnen für Leinen- u. Baumwollweberei in der Stadt. Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis) Jähringerstr. 100, Telefon 448, Geschäftszeit 8-12 1/2 und 2-7 1/2 Uhr. 4485 Vermittlung völlig unentgeltlich.

Junges Pferdefleisch

Pfd. 20 Pfg. bei

M. Mühlhale

21 Fasanenstr. 21.

Marienstr. 74, 4. St. reißt

ist ein möbliertes Zimmer

sofort oder später zu vermieten.